

**Philipp Joseph von Rehfuës an August Wilhelm von Schlegel
Römlinghoven, 10.03.1843**

Empfangsort	Bonn
Handschriften-Datengeber	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
Signatur	S 1392 : 90
Blatt-/Seitenzahl	1 e. Briefentwurf (1 Bl.=2 S.)
Editionsstatus	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
Editorische Bearbeitung	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
Zitierempfehlung	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-21]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-21/briefid/3223 .

[1] B d. 10. März 43. Hr. A. W. v. Schlegel.

Ich bitte, die Anlage, deren erste Bogen Ihnen nicht neu sein werden, freundlich aufzunehmen, mein hochver. Freund.

Sollten Sie S. 265 einem Plagium begegnen, so ~~xxx Sie sich mit dem Gedanken, das es nicht~~ wird es wenigstens nicht die erste Feder die sein, die von Ihr^{en} zu fremdem Putz ausgerissen hat. worden ist. Trachten Ihnen ja doch immer wieder neue nach,

****Uebrigens möchte ich nicht, daß der Verf. genannt würde.**

****Die Haupt-Aufgabe, die ich mir hier gestellt, war drei Stände in ihren charakteristischen Ansichten aufzuführen [2] und hie und da einen Gedanken von staatswirthschaftliches Paradoxon in die Welt zu werfen, welches das zum weitem Nachdenken veranlassen könnte. Erörterungen Anlaß geben könnte. Die dialogische Form ist frei und noch zu wenig benutzt, und das Muster, welches Sie gegeben aufgestellt haben, viel zu so ziemlich ohne Nacheiferung geblieben.**

Uebrigens möchte ich nicht, daß der Verf. genannt würde.

Re.

Orte

Bonn

Werke

Rehfuës, Philipp Joseph von: Über Vermögen und Sicherheit des Besitzes, Gespräche zwischen dem Beamten, dem Freiherrn und dem Kaufmann

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Nicht entzifferte Streichung

Paginierung des Editors